

PROGRAMM

- 9.15 Uhr **Öffnung des Tagungsbüros**
- 10.00 Uhr **Begrüßung**
Marion von Wartenberg
Vorsitzende der Aktion Jugendschutz
Katrin Altpeter MdL
Ministerin für Arbeit und Sozialordnung,
Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg
- 10.30 Uhr **Jugend schützen?**
Ein Erkundungsfilm mit jungen Leuten
über den Jugendschutz und das gute Leben
Harald Sickinger
SOWIT Tübingen
- 10.45 Uhr **Kindheit und Jugend heute**
Lebenssituation, Wünsche, Bedürfnisse und Interessen
von Heranwachsenden
Prof. Dr. Sabine Andresen
Goethe-Universität Frankfurt
- 11.30 Uhr **Pause**
- 12.00 Uhr **Offensiver Jugendschutz –
Mehr als eine „Abwehr von Gefährdungen“**
Konsequenzen des Capability-Ansatzes
für den Jugendschutz
Prof. Dr. Holger Ziegler
Universität Bielefeld
- 12.50 Uhr **Mittagspause**
- 14.00 Uhr **Foren**
Inputs und Diskussion
- 16.30 Uhr Ende der Tagung

FOREN

- 14.00 bis 16.30 Uhr**
- Forum 1** **Kindheit zwischen Autonomie und Schutz**
Prof. Dr. Johanna Mierendorff
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Dr. Frauke Zahradnik
Kinderbüro Karlsruhe
Moderation: *Bernhild Manske-Herlyn, ajs*
 - Forum 2** **Prävention von sexueller Gewalt gegen Mädchen und Jungen in Institutionen**
Elisabeth Helming
Deutsches Jugendinstitut München
Bernd Eberhardt
Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung (DGfPI)
Moderation: *Angela Bonski, Lilith-Beratungsstelle Pforzheim*
 - Forum 3** **Verantwortung in mediatisierten Kinderwelten – Jugendmedienschutz und Medienpädagogik**
Prof. Dr. Burkhard Fuhs
Universität Erfurt
Dr. Ulrike Wagner
Direktorin JFF – Institut für Medienpädagogik München
Moderation: *Ursula Arbeiter, ajs*
 - Forum 4** **Beteiligungsformen in den Hilfen zur Erziehung**
Michael Groh
Bereichsleiter Kommunale Jugendsozialarbeit,
Annette Leitner-Sautter
Bereichsleiterin Ambulante Erzieherische Hilfen,
Michael Weinmann
Bereichsleiter Stationäre Erzieherische Hilfen,
alle WALDHAUS gGmbH
Moderation: *Lothar Wegner, ajs*
 - Forum 5** **Bildungsgerechtigkeit? Baden-Württemberg auf dem Weg zur Gemeinschaftsschule**
Rudolf Bosch
Stabstelle Gemeinschaftsschule des Kultusministeriums Baden-Württemberg
N.N.
Landeschülerbeirat
Moderation: *Ute Kratzmeier, GEW Baden-Württemberg*

HINWEISE

Weitere Programme können unter Telefon 07 11/237 37-0 oder unter info@ajs-bw.de angefordert werden.

Bitte melden Sie sich bis zum 23. Februar 2012 schriftlich an, per Anmeldekarte, Fax, E-Mail oder mit dem Online-Formular.

Tagungsgebühr: 30 Euro
Für Teilnehmer/-innen ohne Erwerbseinkommen: 15 Euro.
Die Teilnahmegebühr ist am Tagungsbüro zu entrichten.

Während der Pausen werden Getränke, Snacks oder Mahlzeiten von der Hallengastronomie kostenpflichtig angeboten.

Sie erhalten keine Anmeldebestätigung, sondern nur eine Absage, falls alle Plätze belegt sind. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Am Tagungsbüro erhalten Sie Ihre Tagungsmappe, eine Teilnahmebestätigung, die Bestätigung des ausgewählten Forums bzw. einer Alternative und einen Raumplan.

Veranstaltungsort
FILDERHALLE · Bahnhofstraße 61 · 70771 Leinfelden-Echterdingen



Stadtbahn U5, S-Bahn S2, S3

ANMELDUNG

Zur Jahrestagung 2012 melde ich mich verbindlich an

Bitte melden Sie sich für ein Forum Ihrer Wahl an. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Für den Fall, dass die von Ihnen gewünschte Veranstaltung bereits belegt ist, kreuzen Sie bitte (in Klammern) noch Ihre Wunsch-Alternative an.

Die Tagungsgebühr in Höhe von 30,00 Euro (15,00 Euro) ist am Tagungsbüro zu entrichten.

Datum _____ Unterschrift _____

Foren
bitte ankreuzen

1	2	3	4	5
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Name	Vorname
Dienststelle	
Arbeitsgebiet	
Anschrift	<input type="checkbox"/> dienstlich <input type="checkbox"/> privat
Straße	
PLZ/Ort	
Telefon	
E-Mail	

Aktion Jugendschutz
Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg
Postfach 70 01 60
70571 Stuttgart

ANMELDUNG

Mitgliedsverbände der ajs

- Arbeiterwohlfahrt Baden-Württemberg
- Beamtenbund Baden-Württemberg
- Deutscher Kinderschutzbund, Landesverband Baden-Württemberg
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Baden-Württemberg
- Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Baden-Württemberg
- Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Erzdiözese Freiburg
- Evangelische Landeskirche in Baden
- Evangelische Landeskirche in Württemberg
- Gemeindetag Baden-Württemberg
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Landesverband Baden-Württemberg
- Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg
- Landeselternbeirat Baden-Württemberg
- Landesjugendring Baden-Württemberg
- Landessportverband Baden-Württemberg
- Landkreistag Baden-Württemberg
- Schullandheimverband Baden-Württemberg
- Städtetag Baden-Württemberg
- VPK-Landesverband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe Baden-Württemberg

Besuchen Sie uns im Internet
www.ajs-bw.de

ajs
AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg
Jahnstraße 12
70597 Stuttgart
Tel. 07 11/23 73 70
Fax 07 11/23 73 30
info@ajs-bw.de

ajs-Jahrestagung **2012**

1. März 2012
FILDERHALLE LEINFELDEN-ECHTERDINGEN



Zukunft des Jugendschutzes

Zukunft des Jugendschutzes

Kinder- und Jugendschutz hat das Ziel, Heranwachsende vor Gefährdungen zu schützen, sie in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu stärken und ihre soziale Integration zu fördern. In unterschiedlichen Bereichen hat sich der Kinder- und Jugendschutz etabliert: in Jugendhilfe und Schule mit einer Vielzahl von Angeboten, im Bereich der Medien in Form von Selbstkontrollinstitutionen oder in ordnungsbehördlichen Aufgabenfeldern.

In den letzten Jahren ist eine Vielzahl von Konzepten entwickelt worden, die fast alle der „Prävention“ als Leitorientierung untergeordnet werden. Die Mittel der Prävention sind verschieden: Informationsveranstaltungen, Trainings sozialer Kompetenzen, Frühe Hilfen, Verbote, Projekte zur Sucht- und Gewaltprävention, Angebote zum richtigen Umgang mit Medien.

Sicher: Prävention ist unverzichtbar für den Kinder- und Jugendschutz. Zugleich dürfen die Ambivalenzen dieser Orientierung nicht unter den Tisch fallen: Denn Prävention gründet auf einem Verdacht, was zukünftig passieren könnte und verhindert werden muss. Sie läuft Gefahr, Menschen quasi auf „Risikofaktoren“ zu reduzieren oder bestimmte Gruppen mit einem „Generalverdacht“ zu belegen. Zum Beispiel dann, wenn jugendliches Risikoverhalten nicht mehr als eine Form des Umgangs mit Entwicklungsaufgaben verstanden wird, sondern als eine Gefährdung, die mit entsprechenden Präventionsangeboten verhindert werden muss.

Hinzu kommt: Prävention darf die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen nicht vernachlässigen. Neben der individuellen ist ihre soziale Situation zu berücksichtigen: ihr sozialer Status, das Wohnumfeld, ihr Zugang zu Bildung, die Chancen zu gesellschaftlicher Teilhabe und ihre Möglichkeiten, ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten. Strukturelle und sozialpolitische Zusammenhänge, die Entwicklungspotenziale von Heranwachsenden einschränken, sind in den Blick zu nehmen. Gesellschaftlich erzeugte soziale Probleme dürfen nicht individualisiert werden.

Wir möchten die Jahrestagung dazu nutzen, mit Ihnen darüber nachzudenken, wie ein offensiver Jugendschutz aussehen kann, der mehr ist als die Abwehr von Gefährdungen. Welche Fähigkeiten, Bedingungen und Freiheiten brauchen Kinder und Jugendliche, um ein gutes Leben realisieren zu können und welche Unterstützung kann der Jugendschutz ihnen dabei geben? Und wir fragen, wie wir Kindern und Jugendlichen selbst mehr Möglichkeiten eröffnen können, um ihre Anliegen zur artikulieren und sich an der Entwicklung des Jugendschutzes zu beteiligen.

Das Präsidium und die Geschäftsstelle
der Aktion Jugendschutz laden Sie herzlich dazu ein!

ajs
AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg

VORWORT